

... Die „Internationale“ hebt die Grenzen auf im Interesse des Volkes. Die legitimen Könige und mit uns die Vorkämpfer der von Gott und durch die Jahrhunderte geheiligten Rechte, wir müssen Alle diese Grenzen beilegen, um die Feuersbrunst aufzuhalten und zu verlöschen. Die gerechten Sachen sind verkehrte. Die weiße Fahne und die spanische Fahne sollen für eine gerechte Sache entrollt werden. Die Bestrebungen des Kaisers Heinrich IV. sind dieselben wie jene des Kaisers Philipp V. Das heldenmüthige Frankreich hat mit Ruhm, aber ohne Glück gekämpft. Das heldenmüthige Spanien erträgt, seiner Geschichte ungeachtet, das Joch eines Fremden. Frankreich, welches groß war unter dem Schatten der Dreifurche, wird seinen Rang und seine Grenzen wieder zu erobern wissen. Spanien, groß unter dem Scepter zweier Welten, wird seine Stellung in den Geschicken der Nationen wieder zu erobern wissen. Die iberische Rasse muß die Herrin der Welt werden. General! Unser Heider Sache ist verdammt. Gott, Vaterland und König, das ist die Droße der Carlisten. Gott, Vaterland und König, so lautet auch die Droße der Sorders und der Bretonen. Gott, Vaterland und König, das ist die Droße von uns Allen, die wir die Gesellschaft von den drohenden Gefahren retten wollen, und mit mehr Recht als die „Internationale“ können wir sagen: Wir sind das Recht, die Gewalt und die Zahl. Schließlich werden wir auch die Sieger sein. General! Ich nehme Ihre Anerbieten an. Wenn Frankreich, mit einem Worte, den Dogen Cathelineau's nicht mehr benötigt, so will ich Spanien, damit er aus der Scharte hervorklänge an der Seite Ihres Hohen wohlgenogenen Carlos.“

6.—11. Dec. Gemeinbewahlen in ganz Spanien.

In der großen Mehrzahl der Gemeinden findet keine eigentliche Wahlbewegung, kein Parteikampf statt und ist die Wahl lediglich das Resultat localer und persönlicher Verhältnisse. Ein eigentlicher Parteikampf wird nur in 680 Gemeinden constatirt. Von diesen behauptet sich die Regierung nur in 200 Municipalmitteln. Dagegen nehmen die Radicales (Zorilla) von 220, die Republikaner von 180, die Carlisten, von den biskayischen Provinzen abgesehen, von 50 Municipien Besitz. Nur 8 größere Städte wählen im Sinne der Regierung. In Madrid selbst belingt diese, was noch niemals geschehen, nicht einen einzigen ihrer Candidaten durch, sondern gehört der neuen Gemeinderath gänzlich der radicalen Partei Zorilla an.

19. „ Das Ministerium Malcampo verlangt seine Entlassung, da der König auf dem Zusammentritt der Cortes am 8. Januar besteht, das Ministerium aber überzeugt ist, daß es bei der ersten Abstimmung wieder in der Minorität bleibe.
20. „ Der König entschließt sich zur Bildung eines Cabinets Sagasta, das dieser folgendermaßen zusammensetzt: Sagasta Präsidium und Janeres, Malcampo Marine, de Blas Aeußeres, Cambau öffentliche Arbeiten, Lopez Colonien, Angulo Finanzen, Seixard Justiz, Gamundes Krieg. Der radicalen Partei gehört keines der Mitglieder an, da Zorilla seine Mitwirkung entschieden abgelehnt hat, der liberalen Union fast nur Lopez, die übrigen der Partei Sagasta. Die Unionisten sind daher wenig befriedigt und die öffentliche Meinung verspricht dem Cabinet nur kurze Dauer, da es sich offenbar nur auf eine entschiedene Minderheit in den Cortes stützt.